

tischen Einleitung und der Bibliographie verwenden. Im Herbst müsste er dann einen Kreditbrief erhalten, wie Sie es schon andeuteten. Er will gern seine Pension zur Finanzierung verwenden.

IV. Heute habe ich den Bogen XXII als letzten des Ninguardabandes von Schellhas in der Korrektur gelesen. Er kommt nur bis 1580, nimmt aber schon auf einen weiteren Band Bezug. Dieser müsste, falls er gedruckt werden soll, im Manuskript gründlichst umgearbeitet werden.

V. Kämpf arbeitet noch in Turin und möchte dort reinen Tisch machen, auch einige kleinere Archive der Umgegend besuchen, wie er mir in einem Bericht v. 2.3. mitteilt. Zu Ostern würde ich ihn nach Rom kommen lassen, Ich nehme an, dass das Ihre Billigung hat. Vom 27. Juli bis Anfang Oktober muss er eine Uebung ableisten. Hagemann arbeitet an seinem Aufsatz, dann kommen die Nachrichten, dann nach Perugia. Opitz, der Ihnen bestens für die Bemühungen in seinem Interesse danken lässt, arbeitet weiter an Clemens VI. und Hilft bei den Korrekturen. Darnach wird er bei der Herstellung des Manuskripts für Johann XXII¹ helfen, wie wir verabredet haben. Loschelder hat einen eigenen Bericht eingereicht, wovon ein Exemplar für Sie nach Berlin gegangen ist.

F. Bork.